**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 62 (1970)

**Heft:** 12

**Anhang:** Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1969:

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1969

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

#### Mitgliederbewegung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1969

Die Verbände des Gewerkschaftsbundes vermochten auch im Jahre 1969 die rückläufige Bewegung im Mitgliederbestand nicht zu stoppen. Die 15 dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) angeschlossenen Organisationen wiesen am Ende des verflossenen Jahres einen Bestand von 434 806 Mitgliedern aus. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Verlust von 1718 Männern und Frauen. Daran sind die Männer mit 1570 und die Frauen mit 148 beteiligt. Der Abgang beträgt 0,4 Prozent des Totalbestandes.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1950

Jahresende	Zahl der	1	Mitgliederzahl		Anteil am gliederbestar	Gesamtmit- id in Prozent
	Verbände	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 336	89	11
1957	15	426 497	381 441	45 056	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10
1959	15	431 383	387 537	43 846	90	10
1960	15	437 006	393 656	43 350	90	10
1961	15	445 393	402 031	43 362	90	10
1962	15	451 001	408 382	42 619	91	9
1963	15	451 102	409 027	42 075	91	9
1964	15	450 682	409 119	41 563	91	9
1965	15	449 604	408 418	41 186	91	9
1966	15	444 198	405 536	38 662	91	9
1967	15	441 203	402 837	38 366	91	9
1968	15	436 524	398 754	37 770	91	9
1969	15	434 806	397 184	37 622	91	9

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (-), wenn nichts vorkommt;

ein Stern (\*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist; ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

# Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1969

Tabelle 2

Verbände	Bestand Ende 1968	Zuwachs durch Aufnahmen	Abgang durch Austritt,	Bestand Ende 1969	Zu- oder A gegenüber		Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder-	Zahl der Sek-
		und Übertritte	Ausschluß und Tod		Absolut	In Prozent			bestand in Prozent	tionen
<ol> <li>Bau- und Holzarbeiter</li> <li>Bekleidungs-, Leder- und</li> </ol>	89 592	7 513	5 113	91 992	2 400	2,7	91 289	703	21,2	68
Ausrüstungsarbeiter	6 040	1 182	1 531	5 691	-349	-5,7	2 412	3 279	1,3	89
3. Buchbinder u. Kartonager	4 004	332	452	3 884	-120	-3,0	2 094	1 790	0,9	26
4. Eisenbahner	59 934	1 700	2 351	59 283	-651	-1,1	57 783	1 500	13,6	338
5. Handels-, Transport- und						,		1 000	1 20,0	000
Lebensmittelarbeiter	36 895	3 117	4 5 1 8	35 494	$-1 \ 401$	-3,8	27 572	7 922	8,2	130
6. Lithographen	5 227	482	332	5 377	150	2,9	5 345	32	1,2	14
7. Metall- und Uhrenarbeiter	129 405	11 444	13 043	127 806	-1 599	-1,2	117 581	10 225	29,4	106
8. Personal öffentlicher						_,_		10 220		100
Betriebe	39 338	2 399	2 521	39 216	-122	-0,3	35 279	3 937	9,0	211
9. Postbeamte	6 320			6 200	-120	-1,9	4 383	1 817	1,4	29
10. PTT-Union	22 606	1 260	1 046	$22\ 820$	214	0,9	21 154	666	5,3	60
11. Seidenbeuteltuchweber	514	89	67	536	22	4,3	359	177	0,1	4
12. Telephon- und Telegraphen-						,			0,12	-
beamte	3 705			3 761	56	1,5	1 312	2 449	0,9	19
13. Textil, Chemie, Papier	14 388	1 329	1 617	14 100	-288	-2,0	11 268	2832	3,2	111
14. Typographen	14 877	1 197	1 116	14 958	81	0,5	14 665	293	3,5	32
15. Zollpersonal	3 679	121	112	3 688	9	0,3	3 688	_	0,8	10
Total	436 524		•	434 806	-1 718	0,4	397 184	37 622	100,0	1 247

Bis vor ein paar Jahren konnte die Feststellung gemacht werden, dass hauptsächlich die Privatarbeitergewerkschaften vom Mitgliederverlust betroffen waren. Heute ist das nicht mehr der Fall. Von den fünf «Oeffentlichen», die dem SGB angeschlossen sind, mussten drei ebenfalls einen Rückgang melden. Stark betroffen sind die Eisenbahner. Diese Situation ist bei ihnen durch den Personalabbau bei den Bundesbahnen und bei den übrigen konzessionierten Transportunternehmungen verursacht. Die Gewerkschaften, die ihre Mitglieder im Bereich der Privatwirtschaft organisieren, weisen unterschiedliche Resultate aus. Erfreulicherweise vermochten die Bau- und Holzarbeiter ihren Bestand um 2400 zu erhöhen. Auch die Lithographen und die Typographen konnten eine Zunahme realisieren. Der kleinste der angeschlossenen Verbände, die Seidenbeuteltuchweber, vermochten ihren Bestand ebenfalls zu erhöhen. Alle übrigen Privatarbeitergewerkschaften sind von Verlusten betroffen. Die Gründe für den Rückgang sind mannigfaltig. Die Zahl der in der Industrie Beschäftigten stagniert. Es sind viele Ausländer beschäftigt, die vor allem in der deutschen Schweiz nur sehr schwer zu organisieren sind. Die egoistische Einstellung vieler Ausländer (auch von vielen Schweizern) darf nicht honoriert werden, indem ihr Fernbleiben von der Gewerkschaft ermutigt wird. Im Rahmen der Sozialpartnerschaft sollten die Unternehmer die Arbeiter zum mindesten auf die Gewerkschaften aufmerksam machen und diesen uneingeschränkten Zutritt zu den Betrieben gestatten. Die gegenwärtige Situation ist beunruhigend. Die Einsicht ist in Kreisen der Sozialpartner leider nicht durchwegs vorhanden. Nur eine Partnerschaft, die beiden Seiten, Arbeitnehmern und Arbeitgebern, dient, kann als solche bezeichnet werden. Gegenüber der Mitgliedschaft ist der Sozialpartnergedanke oft schwer zu vertreten, wenn festgestellt werden kann, wie mancherorts die Unorganisierten den Organisierten vorgezogen werden. Wilde Streiks, wie sie in Skandinavien, Deutschland und neuerdings auch in der Schweiz (Stabio, Genf, Innerschweiz) stattgefunden haben, sollten alle Beteiligten hellhörig machen. Für die betroffenen Gewerkschaften stellt sich die Frage, ob sie in gewissen Betrieben überhaupt noch Gesamtarbeitsverträge abschliessen sollen. Diese Feststellung gilt besonders dann, wenn sich die Unternehmer beim Ausbrechen von Konflikten hinter den Verträgen verschanzen, und folglich die Gewerkschaft zum Opfer der Auseinandersetzungen wird. Nur wenn die Gewerkschaften im Rahmen des Arbeitsfriedens und als anerkannte Sozialpartner Gewerkschaftspolitik betreiben können ist Gewähr geboten, dass ähnliche Vorkommnisse bei uns nicht in vermehrtem Masse in Erscheinung treten.

Eine differenzierte Betrachtung des Mitgliederbestandes nach Landesteilen und Regionen ergibt ein unterschiedliches Bild. Im Jahr 1968 mussten alle Landesteile Mitgliedereinbussen in Kauf nehmen. Im vergangenen Jahr wurde nur noch die deutsche Schweiz betroffen. Die Westschweiz und der Tessin konnten ihren Mitgliederbestand erhöhen. Ausgehend vom Jahr 1950, das im Index mit 100 eingesetzt ist, erreichte die welsche Schweiz im Jahr 1968 den Stand von 140 und im vergangenen Jahr den Stand von 142 Punkten. Der Zuwachs betrug im vergangenen Jahr 1648 Organisierte. Für den Tessin ergab sich im vergangenen Jahr eine Vermehrung von 8 Punkten, was eine Verstärkung um 1035 Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen bedeutet. Zürich und die Innerschweiz sanken auf den Stand des Jahres 1950 zurück. Die Ostschweiz

#### Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen

Tabelle 3

Index 1950 = 100

Region	1950	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Ostschweiz <sup>1</sup> Absolut	44 200	46 244	46 069	45 423	44 739	44 344	43 578
	100	105	104	103	101	100	99
Zürich Absolut Index	70 663 100	78 702 111	76 952 109	74 923 106	73 109 103	71 851 102	70 51: 10
Nordschweiz <sup>2</sup> Absolut Index	76 667	87 194	86 713	85 473	84 877	84 010	83 10
	100	114	113	111	111	110	10
Innerschweiz <sup>3</sup> Absolut Index	14 112	14 946	14 760	14 567	14 491	14 352	14 13
	100	106	105	103	103	102	10
Bern Absolut Index	75 244	88 233	88 392	88 277	88 150	86 630	85 38
	100	117	117	117	117	115	11
Westschweiz <sup>4</sup> Absolut Index	77 902	109 230	110 098	108 818	108 981	108 886	110 53
	100	140	141	140	140	140	14
Tessin Absolut Index	12 947	19 141	19 321	19 139	19 152	18 573	19 60
	100	148	149	148	148	143	15
Ganze Schweiz <sup>5</sup> Absolut Index	377 308	450 682	449 604	444 198	441 203	436 524	434 80
	100	119	119	118	117	116	11

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Glarus, Schaffhausen, App. A.Rh., App. I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

<sup>5</sup> Inkl. Einzelmitglieder

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau <sup>3</sup> Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

<sup>4</sup> Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf

sank sogar unter den damaligen Stand. Einen geringen Zuwachs verzeichnen die Nordschweiz und der Kanton Bern. Im Jahr 1950 stellten die Welsche- und die Italienischsprachige-Schweiz 24 Prozent der Mitglieder des Gewerkschaftsbundes. Dieser Anteil entsprach genau dem Bevölkerungsanteil dieser Landesteile an der Gesamtbevölkerung der Schweiz. Seither hat eine Verschiebung zu Gunsten des Tessins und der französischen Schweiz stattgefunden. Sie stellen heute 30 Prozent der Mitgliedschaft. Der Anteil der Bevölkerung im Land ist jedoch annähernd gleich geblieben.

Tabelle 4 Mitgliederindex nach Verbänden und Regionen wenn 1950 = 100

Region 1969	SBHV	VBLA	SBKV	SEV	VHTL	SLB	SMUV	VPOD
Ostschweiz	108	28	82	96	82	230	144	97
Zürich	123	41	81	92	78	192	109	97
Nordschweiz	146	36	97	95	92	186	117	125
Innerschweiz	84	36	150	94	105	2120	118	97
	121	51	101	111	110	153	129	124
Bern	190	246	117	107	74	154	226	151
Tessin Westschweiz	176	122	112	110	96	247	134	218
Westschweiz	110	144						
	VSPB	PTT-Uni	on SVSV	w vst	ГВ	GTCP	STB	VSZP
Ostschweiz	114	127	50	14	0	24	152	98
Zürich	95	142		13	7	<b>25</b>	155	196
Nordschweiz	111	143		13	5	69	144	123
Innerschweiz	106	$\overline{122}$		22	20	41	165	
Bern	136	151		. 17	79	41	131	145
Tessin	137	163		24			187	98
Westschweiz	131	146		19		133	194	98

Tabelle 4 zeigt die Entwicklung der Verbände nach Regionen. Diese Entwicklung wird ebenfalls vom Jahr 1950 ausgehend verfolgt. Vorweg kann festgestellt werden, dass mit Ausnahme der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter, im Tessin und in der Westschweiz stärkere Zunahmen zu verzeichnen sind als in der deutschen Schweiz. Im Gegensatz zur deutschen Schweiz vermochten die Privatarbeitergewerkschaften ein geringes Wachstum zu realisieren. Beim Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter-Verband (VBLA) beträgt der Zuwachs im Tessin 146 Punkte und in der Westschweiz 22 Punkte. Dieses Ergebnis ist um so erstaunlicher, als in der Deutschschweiz Mitgliederverluste bis zu 72 Prozent zu beklagen sind. Aehnlich liegen die Verhältnisse bei der Gewerkschaft Chemie-, Textil, Papier. In der Westschweiz ist ein Zuwachs von 33

Prozent feststellbar. Dagegen mussten in der deutschen Schweiz ebenfalls Abstriche bis zu 76 Prozent in Kauf genommen werden. Wir haben verschiedentlich darauf hingewiesen, dass der hohe Anteil an Ausländern den Gewerkschaften ihre Arbeit erschwere. Diese Feststellung scheint in der Westschweiz weniger Berechtigung zu haben. Die Kantone Genf, Tessin, Waadt und Neuenburg sind diejenigen mit dem höchsten Ausländeranteil. Wo, wenn nicht bei diesen, konnte die Zunahme an Organisierten realisiert werden? Das Verhältnis zwischen den Tessinern und den Welschschweizern einerseits und den Ausländern andererseits ist besser als zwischen Deutschschweizern und Ausländern. Dass dem so ist, geht teilweise aus den Resultaten der welschen Kantone hervor, die die Schwarzenbach-Initiative viel deutlicher verworfen haben als das in der deutschen Schweiz der Fall war. Unsere Miteidgenossen in der welschen Schweiz haben scheinbar viel klarer erkannt, dass mit dieser Initiative die Solidarität der Arbeitnehmer auf eine harte Probe gestellt wurde. Gerade in den Gewerkschaften vermögen die Ausländer auf die Politik des Gastlandes einzuwirken, und die gemeinsamen Interessen aller Arbeitnehmer, die organisiert sind, zu unterstützen. In der Deutschschweiz muss vermehrt Solidarität geübt werden. Diese Feststellung ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass der Bestand an Ausländern zu hoch ist, und dass ein Abbau vorgenommen werden muss. In der deutschen Schweiz ist die stagnierende und zum Teil rückläufige Bewegung auf die Ergebnisse einiger Privatarbeitergewerkschaften zurückzuführen. Vier Verbände vermochten mehr Arbeiternehmer zu organisieren. Vier weitere hatten zum Teil starke Verluste. In diesen Industrien ist latent Konfliktstoff vorhanden. Der Organisationsgrad ist teilweise so tief, dass die Gewerkschaften kaum mehr einen Vertrag abschliessen können, für den sie die Verantwortung tragen können. Andererseits sind die Unternehmer bei Vertragsverhandlungen schnell mit Hinweisen auf den schwachen Organisationsgrad zur Hand. Für radikale Elemente sind die Voraussetzungen günstig. Schäden, die durch Konflikte entstehen, werden offenbar lieber in Kauf genommen als das den Gewerkschaften Zugeständnisse gemacht werden.

Tabelle 5 orientiert über die Entwicklung der Verbände nach Regionen in absoluten Zahlen und abgestuft auf 5 Jahre, Sie sagt im Grunde das gleiche aus wie die vorausgehende Tabelle, doch lässt sich die Entwicklung besser verfolgen. Es zeigt sich, dass einige Verbände, die seit 1950 ein Wachstum ausweisen können, in den letzten Jahren auch Verluste hatten. Es betrifft vor allem die Metall- und Uhrenarbeiter, die Eisenbahner, das Personal öffentlicher Dienste und teilweise die Bau- und Holzarbeiter.

Bei den Bau- und Holzarbeitern trat diese Entwicklung allerdings nur in der deutschen Schweiz ein. Allgemein kann festgehalten werden, dass in der deutschen Schweiz ein schlechtes Resultat erreicht wurde, weil Verbände wie derjenige der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter und die Chemie-, Textil- und Papierarbeiter bis zu 75 Prozent der Mitglieder verloren. Die Textilarbeiter verloren in der Ostschweiz seit 1950 mehr als 5000 Organisierte. Die Bekleidungsarbeiter verloren im gleichen Zeitabschnitt mehr als 750 und die Seidenbeuteltuchweber mehr als 500 Mitglieder. Dass in diesen Industrien in den letzten Jahren keine Konflikte aufgetreten sind, kann mit Erstaunen aufgenommen werden. Neue «Stabios» könnten jedoch auftreten. Dabei müssten die Gewerkschaften in manchen Fällen «Gewehr bei Fuss» stehen, weil mit 2 oder 3 Organisierten kaum in einen Arbeitskonflikt eingegriffen werden könnte. Der Betrachter der Tabellen wird in der Nordschweiz und im Kanton Zürich ähnliche Feststellungen machen können.

## Entwicklung der Verbände nach Regionen 1950 – 1969

Region	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tona- ger	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Tele- phon- und Telegr. Be- amte	'Textil- Chemie- Papier	Typo- gra- phen	Zoll- per- sonal
Ostschweiz															
1950	F 490	1 005	05.7	( 0.41	0.004	0.0	10 (5)	0.001							
1955	5 429	1 095	257	6 941	3 884	83		3 021	809	2 202	1 001	258		946	957
1960	5 523	1 140	265	7 141	3 909	98		3 078	833	2 305	532	206	4 996	1 094	969
1965	5 728 5 638	849	305	7 277	4 097		14 813	3 085	912	2 637	439	169	4 169	1 236	1 016
1060	5 855	555 308	$\begin{array}{c} 302 \\ 211 \end{array}$	7 242	3 786	163		3 165	949	2 676	436	305	2 649	1 413	943
1969	3 033	308	211	6 685	3 203	191	15 339	2 945	925	2 796	496	362	1 583	1 434	937
Zürich															
1950	10 297	1 161	012	0.020	0.541	070	16 200	11 107	070	0.010		4.50			
1955	11 682	1 007	913 931	9 038	8 541			11 107	973	3 210		479	5 473	2 118	91
1960	13 772	819	907	9 405	8 935			11 870	969	3 368		434	3 857	2 485	104
1965	12 630	715	1	9 198	9 468		21 405		1 061	3 924		460	3 404	2 921	157
1969	12 657	479	824 738	8 832	8 499			11 619	1 066	4 359		599	2 151	3 081	174
1909	12 037	419	738	8 331	6 680	10/2	17 897	11 118	929	4 543		656	1 350	3 284	178
Nordschweiz															
1950	10 458	2 783	477	9 482	8 163	604	01 174	( 144	0.70	2.100		250	11.05	2	
1955	10 712	2 115	540	9 815	8 678		21 174	6 144	870	2 199			11 276	2 021	686
1960	12 437	1 996	613	9 747			25 398	6 519	928	2 337		219	9 000	2 387	745
1965	13 791	1 539	559	9 392	8 998		27 661	7 334	1 047	2 712		267	9 698	2 645	849
1969	15 311	1000	494	The state of the s	8 652		27 069	7 931	1 054	3 020		318	8 638	2 773	834
1,00,	13 311	1000	494	9 018	7 521	1 275	24 806	7 667	969	3 144		338	7 809	2 905	844
Innerschweiz															
1950	2 293	90	77	4 116	000	10	2.006	607	220	0.40		70	1 000	0.00	
1955	2 367	91	87	3 996	892 1 109	10	3 006	687	338	940		78	1 203	382	
1960	2 148	85	105	3 996	1 109	91 125	3 464	699	358	984		69	910	473	
1965	$\frac{2}{2}\frac{148}{104}$	58	125	3 950	the state of the s		3 841	726	372	1 046		64	857	555	
1969	1 920	54	115	many many many and a	973	172	3 764	757	388	1 135		153	593	590	
1,00	1 920	34	119	3 880	933	212	3 559	668	358	1 148		172	488	632	

Bern 1950 1955 1960 1965	17 499 18 939 19 707	1 616 1 334 1 075 828	1 222 1 256	9 706 10 007 10 484 10 771	7 248 7 588 7 985 7 948	675 778	23 345 27 241 29 199 30 122	5 209 5 450 5 986 6 476	852 977 1 110 1 156	3 005 3 277 3 954 4 542	 378 342 423 675	3 960 3 106 2 427 1 621	1 753 1 955 2 077 2 290	159 202 223 231
Tessin 1950	4 069 4 796	276 610 587 742 680	169 262 275 230 197	3 719 4 097 4 155 4 245 3 997	976 993 992 954 727	13 16 13 22 20	1 144 1 367 1 735 2 243 2 593	1 128 1 183 1 380 1 637 1 706	196 202 203 278 268	615 630 717 958 1000	72 60 68 179 178	11 	214 234 297 346 400	574 558 559 539 561
Westschweiz 1950	20 074 25 484 29 577	1 510 1 444 1 721 1 868 1 838	1 105 1 173 1 171	11 118 12 056 12 374 12 738 12 189	8 510 9 333 8 474 8 863 8 136	474 599 757	25 739 29 582 31 652 34 956 34 606	3 455 4 519 5 637 6 901 7 542	1 230 1 334 1 485 1 593 1 609	3 384 3 518 4 125 4 865 4 925	409 367 403 644 799	1 205 1 410 1 794 1 680 1 605	1 960 2 328 2 943 3 429 3 806	946 917 940 880 926

## Orte mit über 1500 Mitgliedern

Tabelle 7

1 doene 1			Zahl der	Mitglieder		
Orte	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Zürich	48 684	47 821	46 695	45 447	44 760	43 924
	32 244	32 122	31 600	31 484	31 606	31 671
	31 832	32 223	32 280	32 208	31 689	31 028
	27 413	27 237	26 445	26 272	25 504	26 695
	20 753	20 743	20 574	20 883	20 878	20 848
Biel	14 494	14 260	13 076	13 184	12 791	12 679
	13 502	13 225	12 767	12 448	12 229	11 820
	9 191	9 458	9 589	9 629	9 680	9 335
	9 156	9 104	9 005	9 022	8 962	8 925
	8 911	8 798	8 822	8 639	8 683	8 546
Neuenburg	6 883	7 312	7 463	7 291	7 916	8 058
	8 058	8 043	7 816	7 767	7 662	7 552
	7 352	7 485	7 232	7 190	7 163	7 207
	7 649	7 913	7 569	7 707	7 446	7 094
	6 732	6 818	7 071	6 860	6 767	6 656
Lugano	5 998	6 261	6 187	6 125	6 009	5 582
	5 072	5 094	5 100	5 096	5 123	5 053
	3 627	3 966	4 063	4 115	4 109	4 177
	3 944	4 097	3 979	3 907	3 923	4 170
	3 625	3 617	3 583	3 711	3 755	4 096
Freiburg Chur Baden Zofingen Le Locle	3 407	3 484	3 574	3 782	3 616	3 934
	3 808	3 825	3 856	3 893	3 908	3 869
	4 280	4 077	4 158	3 931	4 095	3 806
	3 418	3 376	3 230	3 287	3 255	3 276
	3 360	3 374	3 317	3 312	3 283	3 163
Burgdorf	3 009	3 142	3 153	3 095	3 008	2 965
	2 560	2 371	2 545	2 593	2 592	2 818
	2 823	2 776	2 753	2 735	2 634	2 543
	2 716	2 702	2 675	2 677	2 574	2 488
	2 368	2 343	2 372	2 329	2 273	2 377
Delsberg	2 074	2 117	2 133	2 168	2 205	2 248
	2 180	2 236	2 278	2 228	2 256	2 241
	1 989	2 082	2 174	2 295	2 175	2 221
	2 147	2 263	2 182	2 029	2 225	2 160
	1 786	1 858	1 752	1 794	1 748	1 977
Rapperswil Zug Gerlafingen Locarno Rorschach Arbon	1 547	1 679	1 770	1 838	1 911	1 967
	1 993	1 972	1 970	1 964	1 919	1 866
	2 109	2 074	1 998	1 931	1 849	1 769
	1 762	1 704	1 635	1 740	1 687	1 725
	2 015	1 981	2 035	1 967	1 868	1 706
	1 976	1 905	1 876	1 810	1 731	1 660
Porrentruy	1 680	1 638	1 589	1 538 1 616	1 619 1 527 1 564	1 582 1 575 1 546

Die folgenden Tabellen geben eine Uebersicht der Mitgliederentwicklung bei den anderen wichtigsten Arbeitnehmerorganisationen unseres Landes.

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zal	al der Mitglied	ler¹
	1967	1968	1969
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	60 872	59 879	59 283
*Verband des Personals öffentlicher Dienste	39 079	39 338	39 216
*PTT-Union	22 291	22 647	22 972
*Verband schweizerischer Postbeamter	6 392	6 320	6 200
*Verband schweizerischer Telephon- und			
Telegraphenbeamter	3 563	3 705	3 836
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter-			
Verband, Gruppe Militärbetriebe	1572	1 500	1 553
*Verband schweizerisches Zollpersonal	3 617	3 634	3 688
Verband der Beamten der eidgenössischen			
Zentralverwaltungen	10 509	10 758	10 949
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 171	1 208	1 237
Schweizerischer Posthalterverband	3 434	3 445	3 438
Total	152 500	152 484	152 372
	102 000	101 101	
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	137 386	137 073	136 748
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen	15 114	15 411	15 624

#### Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zał	al der Mitglie	der
	1967	1968	1969
Schweizerischer Kaufmännischer Verein Verband schweizerischer Angestelltenvereine der	65 350	65 220	64 550
Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)	18 277	18 981	19 135
Union Helvetia	15 406	15 608	15 838
Schweizerischer Werkmeisterverband	13 205	13 303	13 397
Schweizerischer Polierverhand	3 305	3 378	3 5 1 6
Schweizerische Laboranten-Vereinigung	1 640	1 681	1 719
Schweizerischer Musikerverband	1 375	1 373	1 393
Schweizerische Vereinigung der Handelsreisenden «Hermes»	1 079	1 051	1 043
Schweizerischer Verband der Versicherungs-			
inspektoren und Agenten	946	1 015	1 046
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	913	970	1 006
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels.	589	639	650
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten			
«Droga Helvetica»	277	270	311
Total	124 789	125 982	123 604

## ${\it Christ lich national er \ Gewerk schaftsbund \ (CNG)}$

	Zał	der Mitglied	ler
	1967	1968	1969
Christlicher Metallarbeiterverband	29 087	28 208	28 035
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	28 017	28 056	29 106
Schweizerischer Verband christlicher Textil- und			
Bekleidungsarbeiter	7 543	7 030	8 730
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals	6 593	6 697	6 661
Schweizerischer Verband des christlichen			
PTT-Personals	$6\ 674$	6 801	6 790
Christlicher Transport-, Handels- und Lebens-			
mittelarbeiterverband	3 803	3 786	3 820
Christlichnationaler Angestelltenverband	2 200	2 478	2 528
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	2 549	2 590	2 590
Verband des christlichen Staats- und			
Gemeindepersonals	3 024	3 006	2837
Christlicher Landarbeiter-Bund	836	738	701
Christliches Bundespersonal	558	568	590
Ungarn-Verband	481	521	536
Total	91 636	90 479	92 924

#### $We itere\ Arbeit nehmer organisation en$

	Zal	al der Mitglie	der
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter	1967	1968	1969
und Angestellter	14 225	14 078	13 911
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	18 227	18 457	18 141
Schweizerischer Lehrerverein	20 085	21 022	20 575
Zentralverband des Staats- und Gemeinde-			22 (22
personals	21 610	$22\ 276$	22 600
Schweizerischer Bankpersonalverband	15 381	15 823	16 156
Verband schweizerischer Polizeibeamter	10 708	11 271	11 466
Fédération romande des employés	19 555	19 523	19 425

# Die Sozialleistungen im Jahre 1969

Die Beanspruchung der gewerkschaftlichen Versicherungskassen und Selbsthilfeeinrichtungen war 1969 um 3,8 Millionen (Mio) Franken geringer als im Vorjahr. Es wurden Leistungen im Ausmass von 84,5 Mio Franken erbracht. Die geringere Leistung ist dadurch verursacht, weil die Krankenkasse des Bau- und Holzarbeiterverbandes im vergangenen Jahr 7 Mio Franken weniger auszuzahlen hatte. Die Bauarbeiter des Kantons Waadt sind aus der Verbandskasse ausgetreten und haben zusammen mit dem Baumeisterverband eine eigene Kasse gegründet. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache kann festgehalten werden, dass die übrigen Leistungen gesamthaft zugenommen haben.

	In Fra	anken	Prozent Verteil	
Tabelle 8	1968	1969	1968	1969
Arbeitslosenunterstützung	753 708	494 481	0,9	0,6
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl. Wöchnerinnenunterstützung) .	68 405 039	63 778 013	77,4	75,4
Alters-, Sterbe- und Invaliden- unterstützung	15 685 952 1 099 296 453 983 308 808 26 404 904 624	16 564 685 951 424 462 174 339 727 6 318 1 141 454	17,8 1,2 0,5 0,4 0,0 1,0	19,6 1,1 0,5 0,4 0,6 1,4
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	684 144	804 075	0,8	1,0
Total	88 321 958	84 542 351	100,0	100,

Erfreulicherweise musste auch im letzten Jahr nur eine kleine Summe für die Arbeitslosen ausgegeben werden. Von den 494 000 Franken, die die Arbeitslosenversicherungskassen zu leisten hatten, entfielen 378 000 Franken auf die Bau- und Holzarbeiter. Nach wie vor spielen die witterungsbedingten Ausfälle eine Rolle. Die Winterarbeitslosigkeit der Bauarbeiter ist noch nicht überwunden und wird sich wohl kaum jemals ganz überwinden lassen. Die Kassen der Kranken- und Unfallversicherung hatten Zahlungen im Umfang von 63,8 Mio zu leisten. Der Umstand, dass der Bau- und Holzarbeiterverband 7 Mio weniger zu zahlen hatte, zeigt, dass bei den anderen Krankenkassen die Ausgaben weiter gestiegen sind. Bessere Leistungen und die berühmte Kostenexplosion in der Krankenversicherung haben zum vorliegenden Resultat geführt.

Eine Steigerung der Auszahlungen kann auch bei den Alters-, Sterbe- und Invalidenkassen festgestellt werden. Die Summe stieg von 15,7 Mio auf 16,6 Mio Franken. Die Zunahme betrug im Laufe eines Jahres 5,7 Prozent. Die gewerkschaftlichen Alterskassen haben nach wie vor eine bedeutende Stellung. Als Träger der 2. Säule in der Alterssicherung der Gewerkschaftsmitglieder sind sie nicht wegzudenken. Die Notlageunterstützungen nahmen die Kassen weniger stark in Anspruch. Der relative Wohlstand vieler unserer Mitglieder brachte hier eine gewisse Erleichterung. Immerhin ist erstaunlich, dass auch heute noch fast eine Mio Franken für solche Fälle aufgebracht werden müssen. Die Arbeitnehmer sind wirtschaftlich noch lange nicht voll abgesichert. Wenn unvorhergesehene Ereignisse eintreten, ist der relative Wohlstand sehr bald vorbei und der nackte Existenzkampf beginnt.

Mehrausgaben beanspruchten die Reise- und Umzugsunterstützung, die Rechtsschutzunterstützung und die Aufwendungen für den Sozialtourismus. Für diese Dienste werden von den Gewerkschaften keine speziellen Beiträge erhoben. Der Hang zur Dienstleistungs-Gewerkschaft zeigt sich in dieser Ausgabensteigerung deutlich. Die Gewerkschaften werden auf diesem Gebiet in der nächsten Zeit noch ein Vermehrtes tun müssen. Der Mehraufwand betrug bei den Reise- und Umzugsunterstützungen 2 Prozent, bei der Rechtsschutzunterstützung 9 Prozent und bei den Aufwendungen für So-

zialtourismus 26 Prozent.

Als letzte Position sollen noch die Ausgaben, die für Bildungszwecke verwendet werden, erwähnt werden. Im vergangenen Jahr wurden 120 000 Franken mehr ausgegeben. Die Mehrbelastung betrug 18 Prozent. Die 800 000 Franken, die von den Verbänden für die Weiterbildung der Mitglieder ausgegeben worden sind, ganz unabhängig davon ob sie für gewerkschaftliche oder allgemeinbildende Schulung verbraucht wurden, sind gut angelegt. In der genannten Summe sind die Beträge, die für die Schweizerische Arbeiterbildungszentrale ausgegeben werden nicht enthalten. Der Beitrag des Gewerkschaftsbundes an diese Institution machte im Jahr 1969 die Summe von 105 000 Franken aus. In der Schulung der Gewerkschafter liegt ein guter Teil der Zukunft der Gewerkschaftsbewegung. Nur wenn wir die Mitglieder dazu bringen, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge zu verstehen, ist die Zukunft der freien Gewerkschaftsbewegung gesichert.

Die Tabellen 9 und 10 orientieren über die Leistungen der einzelnen Verbände und über die Ausgaben der einzelnen Kassen über

längere Zeitabschnitte.

## Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1969 (in Franken)

Tabelle 9

Verband	Arbeits- losenunter- stützung	Kranken- unterstütz. inkl. Wöchne- rinnenunter- stützung <sup>1</sup>	Unfall- unter- stützung	Alters-, Sterbe- und Invaliden- unter- stützung	Notlage- unter- stützung	Reise- und Umzugs- unter- stützung	Beiträge für gewerk- schaftliche Aktionen <sup>2</sup>	Rechts- schutz	Aufwen- dungen für Sozial- tourismus	Ausgaben für Bildungs- zwecke inkl. Berufs- bildung	Total
								700F4	107 (0)	100 700	05 959 114
Bau- und Holzarbeiter.	377 982	22575795	118 903	1896005	70 360	45 770	1 040	18 854	135 606	132 799	25 373 114
Bekleidungs,- Leder- u.				100050		1045	0.40	1 500	4.002	9 895	1081503
Ausrüstungsarbeiter.	4 540	946673	3 584	103 253	6 490	1 245	240	1 500	4 083	9 893	1001303
Buchbinder und	100	45150	0.671	000710	90 541	1565			5 670	24 095	743216
Kartonager	192	451 763	9 671	229719	20 541	1 565		91 329	218 709	33 539	2891631
Eisenbahner		_	145 150	2391684	11 220			91 349	210 109	33 333	2071001
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	20 164	2581235		9708738	27 505		869	67 670	2 219	46 639	3717174
Lithographen	4 587	1333237	59 593	1149604	33 371	19 305		0.0.0	19 630	12 806	2632133
Metall- und Uhren-	4 301	1333231	37 373	1147004	33 3 1 1	17 303			1,000		
arbeiter	89 875	31618530	576 080	5 220 985	754 490	367 505		51 185	428 075	290 000	39389725
Personal öffentlicher	02 015	31010330	310 000	0220700	.01 270	00.000	97 181	01 100	12000		
Dienste		1529323		511836	16 251		4 169	72 170	202 000	15 624	2351373
Postbeamte				14892				7 6074	6 617	14 127	43 243
PTT-Union	_		95 047	192910	8 350			23 267	39 317	18 240	377 131
Seidenbeuteltuchweber.		_			416			_		-	416
Telephon- und Tele-											
graphenbeamte	_	_		9354				_	4 220	9 646	23 220
Textil, Chemie, Papier.	2 002		18 139	283660	2 430	505	_	850	31 782	13 782	355 842
Typographen	2 139	1667023	45 575	3 5 3 2 3 1 7	_	26 279	_	5 295	43 526	182 883	5 5 0 5 0 3 7
Zollpersonal	_	_	_	57 593			_	_	_		57 593
Total	494 481	62706271	1071742	16 564 685	951 424	462 174	6 318	339 727	1 141 454	804 075	84 542 351

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inkl. Kollektivkrankenversicherung <sup>2</sup> Inkl. Streik- und Massregelungsunterstützung <sup>3</sup> In diesem Betrag sind die Kosten für Arzt, Arznei und Spital für 1968 inbegriffen <sup>4</sup> Betrag der Sekretariatsvereinigung

Jahr	Arbeitslosen- unterstützung	Kranken- und Unfall- unterstützung	Alters-, Invaliden- und Sterbe- unterstützung	Notlage- unter- stützung	Auf- wendungen für Sozial- tourismus Reise- und Umzugs- unterstützung	stützung	Beiträge für gewerkschaftl. Aktionen	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
1920-1924 1925-1929 1930-1934 1935-1939 1940-1944 1945-1949 1950-1954 1955-1959	9 292 918 12 025 686 125 615 037 123 404 383 30 808 222 30 916 937 40 650 715 27 759 575 8 621 463	6 507 859 6 972 700 10 206 958 10 849 682 11 488 026 28 022 882 67 151 224 106 271 064 167 546 748	2 106 152 3 788 031 7 611 527 12 472 392 18 061 743 25 853 376 29 906 870 41 723 853 59 176 403	238 989 478 647 1 248 439 1 829 050 9 270 320 5 907 258 6 436 409 6 177 820 5 367 795	2 169 100 4 263 987	296 333 384 987 526 070 498 795 439 147 825 405 1 228 933 1 309 079 1 434 710	7 362 429 2 518 492 3 650 384 2 288 147 847 927 3 963 423 2 527 020 2 208 240 2 026 439	1 361 470 1 192 712 1 664 806 533 700 728 937 1 563 442 1 600 467 2 702 571 3 370 525	27 277 599 27 551 097 150 770 283 151 971 633 71 836 159 98 189 464 151 670 738 192 416 189 254 536 308
1955 1956 1957 1958 1959	5 059 027 5 105 882 3 029 644 7 836 807 6 728 215	16 141 987 19 935 643 22 865 950 22 851 328 24 476 156	7 133 898 7 723 398 8 005 103 9 108 618 9 752 836	A STATE OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF	493 844 743 465 855 801 1 009 120 1 161 757	258 386 251 873 241 735 287 769 269 316	427 114 377 072 747 397 385 862 270 795	490 592 537 927 515 474 590 064 568 514	31 167 682 35 876 464 37 520 403 43 481 378 44 370 262
1960 1961 1962 1963 1964	2 949 721 1 551 368 1 389 934 2 142 921 587 519	26 559 705 27 568 942 31 530 389 39 755 057 42 132 655	10 537 798 11 106 218 11 713 290 12 547 694 13 271 403		1 309 089 1 307 360 1 129 513 1 098 765	307 563 284 636 287 562 285 489 269 460	206 502 138 866 222 138 1 385 566 73 367	609 209 615 430 690 321 666 283 789 282	44 467 356 43 659 652 48 162 490 58 975 378 59 271 432
1965 1966 1967 1968 1969	547 726 470 194 509 230 753 708 494 481	55 281 573 62 106 549 64 124 417 68 405 039 63 778 013	14 524 542 14 572 241 14 839 935 15 685 952 16 564 685		$\begin{array}{c} 1\ 451\ 072 \\ 2\ 000\ 875 \end{array}$	288 694 334 410 329 312 308 808 339 727	35 148 29 771 88 050 26 404 6 318	795 963 764 147 720 654 684 144 804 075	74 061 955 80 644 006 84 552 784 88 321 958 84 542 351

Wintschaftswissenschaftliches Institut
der Gewerkschaften G.m.b.H.
— Bibliothek—